



So sieht sie heute aus, die evangelisch-lutherische Kirche in der Siegener Numbach. Geweiht wurde sie im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes am 21. Februar 1971.

Fotos: D. Kopelke

Früher Wunsch nach Gotteshaus

SIEGEN 90 Jahre evangelisch-lutherische Gemeinde / 40 Jahre ev.-luth. St.-Christophorus-Kirche

*Es war ein kleines Häuflein,
das sich auf Initiative des
Fräuleins Studienrätin M.
Oetling 1918 zu den ersten
Gottesdiensten
zusammenfand.*

sz ■ Betreut wurde die Lutherische Gemeinde in ihrer allerersten Zeit durch Pastor Dr. Mender von der Evangelisch-Lutherischen (altluth.) St.-Johannis-Gemeinde in Köln. Bei ihrer Gründung am Sonntag Estomihi 1920 hieß sie deshalb zunächst „Ev.-luth. Gemeinde Köln-Siegen“, später dann „Ev.-Luth. Gemeinde“.



Das Kruzifix, geschnitzt von Gerhard Demetz aus dem Grödnertal (Südtirol).

weiht. Wenig später war auch das Pfarrhaus fertiggestellt.

In der katholisch-apostolischen Kirche war nur die Orgel für die Begleitung des Gemeindegesangs erlaubt. So begann man in der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde auch erst nach Fertigstellung der Kirche mit der Posaunenarbeit. Schwestergemeinden stellten anfangs leihweise Instrumente zur Verfügung. Im Juni 1971 fand im Gemeindesaal in der Numbach die erste Übungsstunde statt. Beim darauffolgenden Erntedankfest am 3. Oktober begleiteten die Posaunen erstmals Lieder im Gottesdienst. Im Mai 1977 richtete der junge Posaunenchor sein erstes Posaunenfest in Siegen aus. Die geknüpften Verbindungen zum Bläserkreis des CVJM Geisweid blieben bestehen.